Belarus live

Newsletter
11.12.2006

Die Europäische Kommission hat in der zurückliegenden Woche in Brüssel eine „nochmals analysierte Variante" der Nachbarschaftspolitik der EU vorgestellt, in der auch von Belarus die Rede ist. Laut Benita Ferrero- Waldner kann die EU noch mehr für Friedensfestigung, Stabilisation und ökonomischen Wohlstand ihrer Nachbarn tun.

„Das beste Mittel dazu ist, ökonomische und politische Reformen zu unterstützen". – so die EU- Kommissarin. Bisher nimmt Belarus nur in begrenztem Maße an dem EU- Programm für gute Nachbarschaft teil. Ein volle Teilnahme wird erst dann möglich sein, wenn Belarus 12, von der EU gestellte, Bedingungen erfüllt: unter anderem sollen alle politischen Häftlinge entlassen, freier und gerechte Wahlen durchgeführt und freie Medien eingeführt werden.

Alaksandar Kazulin setzt seinen Hungerstreik fort. Er hat jedoch versprochen, seinen Streik zu unterbrechen, wenn wenigstens eines der G-8 Länder das Problem der Menschenrechte auf dem Forum der UN ansprechen werde. Der Spitzenpolitiker der Vereinigten Demokraten in Belarus, Alaksandar Milinkievič, appellierte an die Präsidenten Russlands, der USA, Frankreichs und an Deutschlands Bundeskanzlerin „alles Mögliche zu tun, um Alaksandar Kazulins´ Leben zu retten und politische Häftlinge in Belarus zu befreien". Laut Experten befindet sich Kazulin in einem kritischen Zustand.

Laut Experten befindet sich Kazulin in einem kritischen Zustand.

„Der Mut und die Determination von Alaksandar Kazulin im Kampf um seine Rechte ruft Begeisterung hervor. Sein Hungerstreik symbolisiert das Streben aller Belarussen danach, in einem unabhängigen und demokratischen Staat zu leben. Deswegen sollte die ganze Welt über seinen Hungerstreik erfahren." so Milinkievič, der Kazulin für den Martin Ennals Preis vorgeschlagen hat. Der Martin Ennals Preis ist einer der bedeutendsten Preise auf dem Gebiet der Menschenrechte. ■

Offiziell
■ Treffen der Innenminister Russlands, Belaruss und der Ukraine

Politik
■ Die EU vergrößert die Hilfe für die an sie grenzenden Länder

Opposition
■ Der Vorsitzende der „Jungen Front" illegal in eine Strafkolonie versetzt
■ Alaksandar Milinkievičs Appell

Wirtschaft
■ Belarus soll 200 Dollar für russisches Gas zahlen?
■ Die EU zieht Handelspräferenzen für Belarus zurück

Gesellschaft
■ Menschenrechtsorganisation ruft A. Kazulin auf, seinen Hungerstreik abzubrechen
■ Polen führt neue Visumart für Belarussen ein

KULTUR
■ 2007- Jahr der belarusischen Sprache und Literatur?

OFFIZIELL

Treffen der Innenminister Russlands, Belaruss und der Ukraine

Die Innenminister Russlands, Belaruss und der Ukraine besprechen in Minsk das Problem der grenzüberschreitenden Kriminalität im Wirtschaftsbereich.

Wie das belarussische Innenministerium informierte, zeichnet sich die dreiseitige Zusammenarbeit durch eine gute Dynamik aus. Weiterhin aktuell bleiben jedoch Probleme, die mit Versuchen zusammenhängen, auf kriminelle Weise erzielte Einkünfte zu legalisieren. Unter anderem geht es um Gewinne aus illegalem Treibstoffhandel und um Fiskusverbrechen.

POLITIK

Die EU vergrößert die Hilfe für die an sie grenzenden Länder

Am Abend des 4. Dezember hat die Europäische Kommission in Brüssel eine „nochmals analysierte Variante" der Nachbarschaftspolitik der EU vorgestellt, in der auch von Belarus die Rede ist. Laut Benita Ferrero- Waldner kann die EU noch mehr für Friedensfestigung, Stabilisation und ökonomischen Wohlstand ihrer Nachbarn tun. „Das beste Mittel dazu ist, ökonomische und politische Reformen zu unterstützen" – so die EU-Kommissarin.

Bisher nimmt Belarus nur in begrenztem Maße an dem EU- Programm für gute Nachbarschaft teil. Ein volle Teilnahme wird erst dann möglich sein, wenn Belarus 12, von der EU gestellte, Bedingungen erfüllt: unter anderem sollen alle politischen Häftlinge entlassen, freier und gerechte Wahlen durchgeführt und freie Medien eingeführt werden.

OPPOSITION

Der Vorsitzende der „Jungen Front" illegal in eine Strafkolonie versetzt

Der Vorsitzende der Organisation „Młody Front" Źmicier Daškievič wurde illegal in das Gefängnis in der Strafkolonie in der Stadt Škłoŭ versetzt.

Am 1. November wurde der Vorsitzende der „Jungen Front" aufgrund der „Aktivität in einer illegalen Organisation" zu 1,5 Jahren Haft in einer Strafkolonie verurteilt.

Alaksandar Milinkievičs Appell

Der Spitzenpolitiker der Vereinigten Demokraten in Belarus, Alaksandar Milinkievič, appellierte an die Präsidenten Russlands, der USA, Frankreichs und an Deutschlands Bundeskanzlerin „alles Mögliche zu tun, um Alaksandar Kazulins´ Leben zu retten und politische Häftlinge in Belarus zu befreien".

Alaksandar Kazulin hat versprochen, seinen Hungerstreik zu unterbrechen, wenn wenigstens eines der G-8 Länder das Problem der Menschenrechte auf dem Forum der UN ansprechen werde.

„Sehr geehrte Präsidenten, sehr geehrte Bundeskanzlerin! Heute hängt auch von ihrem Standpunkt das Leben eines Menschen ab, der es wagte, sich dem diktatorischen Regime zu widersetzen! (...) Ich rufe Euch dazu auf, alles zu tun, was in Eurer Macht steht, um Alaksandar Kazulins Leben zu retten und die politischen Häftlinge in Belarus zu befreien" – lesen wir in dem offenen Brief von Alaksandar Milinkievič.

WIRTSCHAFT

Belarus soll 200 Dollar für russisches Gas zahlen!

Belarus wird 200 Dollar für russisches Gas zahlen! – darüber informierte in der Radiostation „Echo Moskvy" Sierhgiej Kupryjanov, der offizielle Vertreter des Konzerns „Gazprom".

Am wenigsten – 110 Dollar für 1 Tausend Kubikmeter – soll Armenien bezahlen. Der Preis für die Ukraine beträgt 130 Dollar für dieselbe Menge. Bis jetzt gibt es noch keine Einigung über den Preis des Rohstoffes für Belarus und Georgien.

Wahrscheinlich wird Belarus gezwungen sein, 200 Dollar für 1 Tausend Kubikmeter des

russischen Gases zu bezahlen und Georgien noch mehr- lesen wir in der Internetausgabe der Zeitung „Naša Niva”.

Die EU zieht Handelspräferenzen für Belarus zurück

Am 5. Dezember hat eine Arbeitsgruppe von EU- Experten in einer Abstimmung entschieden, die Handelspräferenzen für Belarus zurückzuziehen.

Falls EU-Vertreter diese Entscheidung unterstützen werden, wird sie in einem halben Jahr in Kraft treten.

Den Prozess der Ausschließung Belaruss aus dem Allgemeinen Präferenzsystem (APS), hat der EU-Rat im September 2005 eingeleitet, da die belarussische Regierung die Rechte unabhängiger Gewerkschaften verletzte.

Das Generelle Präferenzsystem ist ein System von Zollpräferenzen, die die EU den Entwicklungsländern anbietet. Es geht hier um 77 Länder der ehemaligen Sowjetunion und des kommunistischen Blocks, die der EU noch nicht beigetreten sind und um China.

GESELLSCHAFT

Menschenrechtsorganisation ruft A. Kazulin auf, seinen Hungerstreik abzubrechen

Die Menschenrechtsorganisation „Vlasna” ruft A. Kazulin auf, seinen Hungerstreik abzubrechen. Die Verteidiger der Menschenrechte solidarisieren sich mit den Forderungen des Politikers, sind aber gleichzeitig tief beunruhigt über seinen schlechten Gesundheitszustand und mögliche Folgen des Hungerstreiks.

Darum, seinen Hungerstreik zu beenden, haben auch Mitglieder der Vereinigung „Baćkaŭščyna” an den ehemaligen belarusischen Präsidentschaftskandidaten appelliert.

Kazulin wurde aufgrund seiner politischen Überzeugungen zu 5,5 Jahren Haft verurteilt und hat aus Protest am 20. Oktober einen Hungerstreik angetreten. Er hat 40 Kilo abgenommen und sein derzeitiger Gesundheitszustand, ist laut Ärzten, sehr schlecht.

Polen führt neue Visumart für Belarussen ein

Die polnische Botschaft in Belarus hat eine neue Art von Einfahrtsvisum für Belarussen eingeführt. Das Expressvisum für 38 Dollar soll man jetzt innerhalb von einigen Stunden erhalten können.

Zur Zeit müssen belarussische Bürger 6 Dollar für ein Einreisevisum und 30 Dollar für ein langzeitiges Visum bezahlen. Nach Polens Schengen-Beitritt sollen die Preise drastisch steigen. Die polnische Seite ist jedoch bereit, die Visumkosten für einzelne Länder zu sinken.

Jeden Tag stellt die polnische Botschaft in Belarus 500 Visa aus.

KULTUR

2007- Jahr der belarusischen Sprache und Literatur?

Die „Francysk Skaryna Gesellschaft” sammelt zum Anlass des 125. Jubiläums der Geburt von Janka Kupała und Jakub Kołas Unterschriften. Ziel der Aktion ist die Erklärung des Jahres 2007 zum Jahr der belarusischen Sprache und Literatur.

„Wir, die Bürger der Republik Belarus, wollen daran erinnern, dass wir 2007 das 125. Jubiläum der Geburt von Janka Kupała und Jakub Kołas – Klassikern der belarusischen Literatur, bekannten Aktivisten, Politikern und Wissenschaftlern – begehen werden„. – lesen wir in einem offenen Brief an Alaksandar Łukašenka.

Belarus live

Es gibt viele Internetseiten, die Weißrussland gewidmet, gleichzeitig jedoch in Westeuropa nur in sehr geringem Maße bekannt sind. Besonders aber denjenigen, die sich mit der Gestaltung der Politik gegenüber Weißrussland beschäftigen und weder weißrussisch noch russisch beherrschen.

Der Service Belarus-live füllt diese Lücke. Auf der Internetseite kann man ein wöchentliches Newsletter bestellen, in den Sprachen: englisch, deutsch, französisch, polnisch, weißrussisch, russisch und ukrainisch.

ERB European Radio for Belarus

Polonia Polskie Radio